

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 265.

Freitag den 22. September.

1865.

An das Stadtverordneten-Collegium.

Die Einführung des Herrn Pastors M. Brodhaus wird Sonntag den 24. ds. Vormittags 8 Uhr in der **Johannis-Kirche** stattfinden. Diejenigen Mitglieder, welche von den, vom Stadtrath angebotenen reservirten Plätzen Gebrauch machen wollen, ersuche ich, dies bis Sonnabend den 23. Vormittags auf dem Bureau anzumelden.
Josepb.

Bekanntmachung.

Die früher von der Leipziger Bank innegehabten Localitäten im Erdgeschoß des Börsengebäudes am **Raschmarkt** sollen zu **4 Gewölben** eingerichtet und diese ebenso wie die **Kellerräume** darunter von **Ostern 1866** an auf **sechs Jahre** an die Meistbietenden vermietet werden.

Wir fordern Mietlustige auf, **Donnerstag den 28. dieses Monats Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschliebung bleibt dem Rathe vorbehalten. Der Plan der einzurichtenden Gewölbe und die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.
Leipzig, den 18. September 1865.
Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die zum Neubau des Armenhauses am 1. August 1853 aufgenommene unverzinsliche Anleihe von **25000 Thlr.** mit dem bevorstehenden Michaelisterrmine zur völligen Tilgung zu bringen und die allein noch ungetilgten Schuldscheine **Nr. 4, 13, 22, 30, 40, 50, 53, 56, 58, 62**

ohne besondere Ausloosung zurückzahlen. Indem wir die Inhaber dieser Schuldscheine, denen wir, soweit sie uns bekannt sind, noch besondere Mittheilung machen werden, hierdurch ersuchen, den Betrag ihrer Scheine gegen deren Rückgabe bei unserem dormaligen Cassirer, **Herrn J. Schomburgk**, Firma **Heinrich Schomburg**, Petersstraße Nr. 40, vom 29. d. M. ab in Empfang nehmen zu wollen, können wir es nicht unterlassen, allen geehrten Darleibern, welche durch ihre bereitwillige Betheiligung an obiger Anleihe den Bau des Armenhauses wesentlich gefördert haben, hierdurch nochmals unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.
Leipzig, den 19. September 1865.
Das Armendirectorium.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 68. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt nächsten Sonnabend den **23. September d. J. Nachmittags 3 Uhr** im ZiehungsSaale, **Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage.**
Leipzig, den 18. September 1865.
Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Mess-Bericht.

II.

* Leipzig, 21. September. Unserm gestrigen mehr nur einleitenden Berichte lassen wir heute eine erste kurze Uebersicht über den Gang des Messgeschäfts während der ersten Tage dieser Woche folgen.

Die Zufuhr in Leder war am Montag Vormittag noch etwas schwach, doch trafen in den spätern Nachmittagsstunden große Sendungen ein, in Folge deren die Lager sich bedeutend füllten. Gute Sohlleder setzten rasch um und erhielt Luxemburger 48—51 Thlr., Sanct Bither 48—51, Trirer 46—50, Siegener je nach Qualität 44—48—50, Prümmer 40—43, Malmedy 42—44, Eschweger leichte Waare 34—36, stärkere 40—42, bayerisches Bahmleder 35—40, Bacheleder je nach Qualität 34—40—42, Schweinsfurter 32—36, Wildsohlleder 32—35, Wild-Brandssohlleder 30—33, deutsches dgl. 32—36 Thlr. pr. Etr. Oberleder waren viel am Markte und brachte Fahlleder 12—15 Rgr., Ripsfahlleder 10—13, braune Kalbfelle 24—30 Rgr., Geraer 28—30—33, schwarze Kalbfelle 24—28 Rgr. per Pfund; weiße und braune Schaffelle je nach Qualität von 3—6 Thlr. per Decher. Rohe Häute sind in Menge am Platze, und noch immer trafen neue Zufuhren ein. Das Geschäft in dieser Branche entwickelt sich erst, wenn die Gerber verkauft haben und wird deshalb später darauf zurückzukommen sein.

Im Tuchmarkt war anfangs, einzelne Artikel ausgenommen, kein besonders reges Leben zu verspüren; nur in schweren Tuchen (Winterstoffen) wurden ansehnliche Partien schnell verkauft. Bis vorgestern hielten die Zufuhren noch immer an, auch war schon vorher viel Waare an den Platz gebracht worden. Sommerfelder 1/2 Tuche sind wenig vorhanden, wie auch Forste diesmal etwas weniger brachte. Am meisten lieferten Spremberg, Cottbus, Peitz und Lützenwalde. Griechen wie Amerikaner zeigten sich noch nicht

im Markte, auch wirken die jüdischen hohen Feiertage lähmend auf das Geschäft ein.

Nachschrift. Gestern Nachmittag und heute Morgen wurde Leder noch ungemein viel abgesetzt und in den meisten Sorten vollständig geräumt.

Die Thüringer Eisenbahn

ist seit einiger Zeit der Gegenstand des allgemeinsten Unwillens; die Unpünctlichkeit des Eintreffens ihrer Abendzüge hier selbst ist aber nachgerade auch zu einer öffentlichen Calamität geworden. Die Verwaltung dieser Bahn scheint bei der Auffassung ihrer Pflichten gegen das Publicum einen so merkwürdigen Standpunct einzunehmen, daß ihr die Verkehrtheit, die Unbilligkeit, die unbedingte Verwerflichkeit desselben nicht oft und nicht derb genug klar gemacht werden kann. Die Wenigen, welche es überhaupt noch wagen, ein Wort — nicht der Vertheidigung, sondern nur — der Entschuldigung für die Bahnverwaltung einzulegen, verweisen gern auf die verspäteten Anschlüsse der aus Hessen kommenden Bahnzüge in Eisenach; allein damit ist doch die Verwaltung keineswegs entschuldigt vor dem thüringer und dem sächsischen Publicum; denn wer die Schuld der Verspätigung trägt, mag auch die Folgen auf sich nehmen, nicht aber ziemt es sich, dieselben auf Unschuldige zu wälzen. Uebrigens kommen auch auf anderen Bahnen Störungen in den Anschlüssen vor; allein die Directionen dieser Bahnen lassen diesen unangenehmen Umstand nicht das reisende Publicum entgelten, sondern sie stellen in solchen Fällen einen Extrazug zur Verfügung, damit eben der Unschuldige nicht leide. Ueber alle anderen in Leipzig ausmündenden Bahnen hört man in dieser Richtung keine Klagen; warum strebt die Thüringer allein nach so zweifelhafter Auszeichnung?

Vor wenigen Tagen erst wieder hat auf der Thüringer Bahn eine Verspätigung stattgefunden, welche alles Maß des Erlaubten